

<p>Jahrgangsstufe Q1 1. Halbjahr</p>	<p>Vorhabenbezogene Konkretisierung (lediglich Beispielcharakter, nicht bindend in der Umsetzung)</p> <p>GK und LK Zentraler Aspekt: Der Künstler / die Künstlerin als Spiegelbild seiner Zeit</p>	
<p>Übergeordnete Kompetenzen Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> gestalten Bilder planvoll und problemorientiert mit Gestaltungsmöglichkeiten unterschiedlicher Bildverfahren (Produktion) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen fachsprachlich korrekt dar (Rezeption) analysieren systematisch mit grundlegenden Verfahren unbekannte Werke aus bekannten Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab (Rezeption) <p>LK zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> gestalten Bilder bewusst und problemorientiert mit unterschiedlichen Bildverfahren und bewerten die spezifischen Gestaltungsmöglichkeiten (Produktion) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen in fachspezifischen Argumentationsformen dar (Rezeption) analysieren systematisch mit gezielt ausgewählten Untersuchungsverfahren unbekannte Werke aus bekannten und unbekanntem Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab (Rezeption) 		<p>Kompetenzen</p> <p>Die jeweiligen Kompetenzen der Halbjahre bauen aufeinander auf, ergänzen und wiederholen sich im Sinne eines Spiralcurriculums. Aufgeführt und zugeordnet sind hier jeweils die Schwerpunkte.</p> <p>Die Kompetenzen, die der Q2 zugeordnet sind, werden in der Q1 schon mitgedacht und angelegt.</p>
<p>Themen</p> <p><i>Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten</i></p> <p><i>- in dem malerischen und grafischen Werk von Pieter Bruegel d.Ä.</i></p> <p><i>z.B. Turmbau zu Babylon, Die Jäger, Die Kinderspiele, etc.)</i></p> <p>Elemente der Bildgestaltung/ Bilder als Gesamtgefüge</p>	<p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> Analyse und Interpretation <ul style="list-style-type: none"> Aneignung des zentralen Fachvokabulars zur Bildbeschreibung und -Analyse Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit Einführung in die Porträtzeichnung und -malerei sowie in die Landschaftsmalerei Stilkunde: Überblick über die Entwicklung der Renaissance mit ihren Gattungen und Typen im malerischen und grafischen Kontext Malerische Landschaftsdarstellungen von Pieter Bruegel d.Ä. Feststellung von rezeptiven und gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten Variation von abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen im Skizzenbuch 	<p>Inhaltsfeld: Bildgestaltung Die Schüler*innen</p> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen <p>LK zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren Bilder zu komplexen Problemstellungen als Gesamtgefüge <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit)

	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachliche / poetische Annäherung an künstlerisches Arbeiten (Redewendungen) 	<p>LK zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit • erstellen differenzierte Skizzen zur Organisation des Bildgefüges in fremden Gestaltungen zu selbst gewählten Aspekten • erstellen differenzierte Skizzen zur Organisation des Bildgefüges in fremden Gestaltungen zu selbst gewählten Aspekten.
	<p>Mögliche Medien/Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeichnung (Papier, Pappe, Bleistift, Kugelschreiber, Fineliner, Kohle) • Malerei (Acryl oder Aquarell) • Druckgrafik (z.B. Tiefdruck mit Rhenalonplatte) • Plastische Umsetzung von traditionellen Bildmotiven bzw. Bilddetails oder deren Verfremdung bzw. Neuinterpretation 	<p>Inhaltsfeld: Bildkonzepte Die Schüler*innen</p> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen • gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen, <p>LK zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten und beurteilen neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen, <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) • vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte <p>LK zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten, • erläutern und beurteilen den Bedeutungswandel traditioneller Bildmotive in ihren stilgeschichtlichen und ikonologischen Bezügen

Digitale Medien	Recherche Bildersuche und Verwendung <ul style="list-style-type: none">• bildunterstützte Präsentationsformen• digitale Pinnwände (z.B. TaskCards, OneNote, gemeinsame Pads)• Einsatz neuer Medien bei der Analyse von bestehenden Werken (digitale analytische Skizzen), bei der Erstellung von Bildkonzept (bspw. zur Erprobung von Farbsystemen, Kontrasten, etc.)	Devices z.B. Computer, Smartphone, Tablet, Tablet-Pen etc.
------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------

<p>Jahrgangsstufe Q1 2. Halbjahr</p>	<p>Vorhabenbezogene Konkretisierung (lediglich Beispielcharakter, nicht bindend in der Umsetzung)</p> <p>GK und LK Zentraler Aspekt: Politisch-aktivistische Kunst in gesellschaftlichen Kontexten, zwischen individueller und gesellschaftlicher Erinnerungskultur und Gegenwartsdiskursen</p>	
<p>Übergeordnete Kompetenzen Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> gestalten Bilder im Sinne eines bildfindenden Dialogs und erläutern diesen Prozess am eigenen Gestaltungsergebnis (Produktion) erläutern und bewerten eigene und fremde Gestaltungen und ihre Bildsprache hinsichtlich der Form-Inhalts-Bezüge und des Einflusses bildexterner Faktoren (Rezeption) erläutern und vergleiche grundlegende Gestaltungskonzeptionen (Rezeption) <p>zusätzlich LK:</p> <ul style="list-style-type: none"> gestalten und beurteilen unterschiedliche kontextbezogene Bildkonzepte (Produktion) erläutern und bewerten eigene und fremde Gestaltungen und ihre Bildsprache hinsichtlich der Form-Inhalts-Bezüge und des Einflusses bildexterner Faktoren, <p>vergleichen und bewerten Zusammenhänge und Entwicklungen grundlegender Gestaltungskonzeptionen und ihre Wirkungen (Rezeption)</p>		<p>Kompetenzen</p> <p>Die jeweiligen Kompetenzen der Halbjahre bauen aufeinander auf, ergänzen und wiederholen sich im Sinne eines Spiralcurriculums. Aufgeführt und zugeordnet sind hier jeweils die Schwerpunkte.</p> <p>Die Kompetenzen, die der Q2 zugeordnet sind, werden in der Q1 schon mitgedacht und angelegt.</p>
<p>Themen</p> <p>Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten</p> <p>-in kombinatorischen Verfahren bei John Heartfield</p> <ul style="list-style-type: none"> z.B. <i>„Leben und Treiben in Universal City um 12 Uhr 5 mittags“</i>, <i>„Wer Bürgerblätter liest wird blind und taub, weg mit den Verdummungsbandagen!“</i>, <i>„5 Finger hat die Hand“</i>, <i>„Deutschland, Deutschland über alles“</i>, etc. 	<p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> biografische und historische Hintergründe zum Künstler und seiner Zeit Kunsthistorische Bezüge zur Dada-Bewegung und zur gegenwärtigen popkulturellen Phänomen (Memes) Politische Kunst im Plakat / der Illustration Zugang zu Werken über Perzept und Symbolik z.B. Vergleich zu Christoph Schlingensief, Georg Grosz, Obey, JR, etc. 	<p>Inhaltsfeld Bildgestaltung Produktion Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen gestalten selbst erstelltes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen <p>LK zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gezielt selbst gewählten gestalterisch-praktischen Formen

<p>- in zwei- und dreidimensionalen kombinatorischen Verfahren bei William Kentridge</p> <ul style="list-style-type: none"> z.B. <i>Mine, Monument, Felix in Exile, More Sweetly Play the Dance, The Refusal of Tim</i> etc. 	<ul style="list-style-type: none"> biografische und historische Hintergründe zum Künstler und seiner Zeit Interpretationsansätze unter Einbeziehung der soziokulturellen und biografischen Bedingtheiten Bezüge zur Philosophie (Höhlengleichnis) Vertiefen des Fachvokabulars in Bezug auf Körper-Raum-Beziehungen, Film. Ansichtigkeit, etc. das kollektive Gedächtnis, Denkmäler und Gegen-Denkmäler Kunst im politischen Raum (Einbezug der Debatten um Denkmalstürze, etc.) z.B. Vergleich zu Kara Walker, Ersan Mondtag, Anselm Kiefer, etc. 	<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die jeweilige Änderung der Ausdrucksqualität <p>LK zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> nutzen und beurteilen den aspektbezogenen Bildvergleich als Mittel der Bilderschließung und Bilddeutung beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen
<p>Bildkonzepte</p>	<p>Mögliche Medien/ Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> selbstständige Arbeit im Skizzenbuch zur Bilduntersuchung, eigenen Planungsprozessen und praktischen Übungen/Arbeiten Plastische Materialien (z.B. Ton, Knete, Alltagsobjekte) kombiniert mit filmischen Mitteln praktische Arbeit an Animationsfilmen mit verschiedenen Materialien, z.B. Untersuchung der Wechselwirkung von Form und Aussage mit Blick auf die Adressaten (z.B. <i>StopMotion, Procreate</i>, Kohle-Zeichnungen, etc.) Museumsbesuch: Museum K21, Düsseldorf: Kentridge: <i>Tide Table / Gezeitenkalender</i>, 2003 Museumsbesuch: Käthe-Kollwitz-Museum Köln Film: <i>Johnny & Me – Eine Zeitreise mit John Heartfield</i> <p>Themen z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> Zeit als Gestaltungsmittel und Thema bei W. Kentridge, Arbeit und Ausbeutung, Freiheit und Unfreiheit, Innen und 	<p>Inhaltsfeld Bildkonzepte</p> <p>Produktion Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen, erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen, <p>LK zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, entwerfen und beurteilen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit in kulturellen

	<p>Außen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erinnerungskultur: Umgang mit Denkmälern und Schaffung von kontextbezogenen Gegendenkmalern • emanzipative Kunst in umstrittenen Zeiten (Heute / Weimar Rep.): 	<p>Kontexten</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern • vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, • analysieren /vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der bildenden Kunst, <p>LK zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse unterschiedlichen Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) • erörtern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen,
<p>Digitale Medien</p>	<p>Recherche</p> <p>Bildersuche und Verwendung</p> <ul style="list-style-type: none"> • bildunterstützte Präsentationsformen • digitale Pinnwände (z.B. TaskCards, OneNote, gemeinsame Pads) • in Verbindung von verschiedenen künstlerischen Positionen den Einsatz von neuen Medien (z.B. Fotomontage, Stop Motion, etc.) in Kombination mit klassischen künstlerischen Techniken (z.B. Zeichnung, Collage...) als künstlerisches Ausdrucksmittel erkunden 	<p>Devices</p> <p>z.B. Computer, Smartphone, Tablet, Tablet,-Pen, etc.</p>

<p>Jahrgangsstufe Q2 1. Halbjahr (2. Halbjahr)</p>	<p>Vorhabenbezogene Konkretisierung (lediglich Beispielcharakter, nicht bindend in der Umsetzung)</p> <p>GK und LK Zentraler Aspekt: Darstellung und Wirkung von Malerei und Fotografie als Abbild von Sichtweisen auf gesellschaftliche Kontexte, zwischenmenschliche Beziehungen und individuelle Einordnung in diese.</p>	
<p>Übergeordnete Kompetenzen Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> gestalten und beurteilen kontextbezogene Bildkonzepte (Produktion) erläutern und bewerten eigene und fremde Gestaltungen und ihre Bildsprache hinsichtlich der Form-Inhalts-Bezüge und des Einflusses bildexterner Faktoren (Rezeption) erläutern und vergleiche grundlegende Gestaltungskonzeptionen (Rezeption) <p>zusätzlich LK:</p> <ul style="list-style-type: none"> gestalten Bilder im Sinne eines bildfindenden Dialogs und erläutern diesen Prozess am eigenen Gestaltungsergebnis (Produktion) gestalten Bilder bewusst und problemorientiert mit unterschiedlichen Bildverfahren und bewerten die spezifischen Gestaltungsmöglichkeiten (Produktion) deuten und erörtern ästhetische Gestaltungen als Modelle von Wirklichkeitskonstruktionen (Rezeption) 		<p>Kompetenzen</p> <p>Die jeweiligen Kompetenzen der Halbjahre bauen aufeinander auf, ergänzen und wiederholen sich im Sinne eines Spiralcurriculums. Aufgeführt und zugeordnet sind hier jeweils die Schwerpunkte.</p> <p>Die Kompetenzen, die der Q2 zugeordnet sind, werden in der Q1 schon mitgedacht und angelegt.</p>
<p>Themen <i>Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten</i></p> <p>- im Fotografischen Werk von Thomas Struth</p> <ul style="list-style-type: none"> z.B. <i>Architekturfotografie, Familienporträts, Museumsbilder, Paradiese</i> <p>- im malerischen und grafischen Werk von Edvard Munch</p> <ul style="list-style-type: none"> z.B. <i>Der Schrei, Der Kohlack, Porträts, Madonna, Das kranke Kind</i> 	<p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> biografische und historische Hintergründe zum Künstler und seiner Zeit, zur Düsseldorfer Schule Interpretationsansätze unter Einbeziehung der soziokulturellen und biografischen Bedingtheiten die Rolle des Betrachters: Wahrnehmung des Besonderen in der Alltäglichkeit z.B. Vergleich zu Andreas Gursky, Jeff Wall, Cindy Sherman, Nan Goldin, Thomas Demand <ul style="list-style-type: none"> biografische und historische Hintergründe zum Künstler und seiner Zeit persönliche Schicksale im Kontext einer gesellschaftlichen Situation (Krankheit/Tod). expressionistischer Ausdruck von Gefühlszuständen in der Malerei Aneignung und Erweiterung von Fachvokabular Analyse und Interpretation 	<p>Inhaltsfeld Bildgestaltung Produktion Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen realisieren Bildwirkungen unter (differenzierter*) Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese in Hinblick auf die Gestaltungsabsicht. gestalten vorhandenes (selbst erstelltes*) Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse in Hinblick auf die Gestaltungsabsicht <p>LK: oben integriert *</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktion im Bild, erstellen aspektbezogene (differenzierte*) Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothese Wege der Bilderschließung

	<ul style="list-style-type: none"> • mittels aspektbezogener Skizzen, die zunehmend selbstständig ausgewählt und angewandt werden • Aneignung und Erweiterung von Fachvokabular • praktische Methoden bei der Analyse von Form, Farbe und Komposition durch Zerschneiden, Sortieren, Übermalen. 	<ul style="list-style-type: none"> • benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildgegenstandes sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen. <p>LK zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihre Entstehungsprozesse und bewerten die jeweiligen Veränderungen der Ausdrucksqualität
<p>Bildkonzepte</p>	<p>Mögliche Medien/Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • zunehmend selbstständige Arbeit im Skizzenbuch zur Bilduntersuchung, eigenen Planungsprozessen und kleineren praktischen Übungen/Arbeiten • praktische Arbeit zu Malerei und Fotografie, z.B. durch Untersuchung der Wechselwirkung dieser beiden Techniken (z.B. auch mit Pastellkreide, Aquarell). • Auseinandersetzung mit Dokumentarfotografie, Fotoserien • Wallraff-Richartz-Museum: 3 Mädchen auf der Brücke <p>Themen z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Bildelemente bei Munch in einen neuen Kontext stellen</i> • <i>Familie früher – heute, Thema: das wahre Porträt: Wie werde ich wahrgenommen?</i> • <i>Orte mit Bedeutung (Bezug zu Struth/C.D. Friedrich)</i> • <i>Arbeiten in Serie mittels Fotografie und Malerei, eventuell als Wechselbeziehung zueinander</i> 	<p>Inhaltsfeld Bildkonzepte</p> <p>Produktion Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit • beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess <p>LK zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen ausgehend von eigenständigen entwickelten Problemstellungen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken • variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen • erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert. <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen • vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte • analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten <p>LK zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten • vergleichen und erörtern Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten <p>vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterial die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern</p>

Digitale Medien	Recherche Bildersuche und Verwendung <ul style="list-style-type: none">• bildunterstützte Präsentationsformen• digitale Pinnwände (z.B. TaskCards, OneNote, gemeinsame Pads)• Einsatz neuer zum Erstellen und Bearbeiten von Fotografien und zur Analyse bestehender Werke (digitale analytische Skizzen), bei der Erstellung von Bildkonzept (bspw. zur Erprobung von Farbsystemen, Kontrasten, etc.)	Devices z.B. Computer, Smartphone, Tablet, Tablet,-Pen, etc.
------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------

<p>Jahrgangsstufe Q2 (1. Halbjahr) 2. Halbjahr</p>	<p>Vorhabenbezogene Konkretisierung (lediglich Beispielcharakter, nicht bindend in der Umsetzung)</p> <p>GK und LK Zentraler Aspekt: Biografiegeleitetes Arbeiten zwischen Erinnerung und Konstruktion</p>	
<p>Übergeordnete Kompetenzen Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestalten planvoll und problemorientiert mit Gestaltungsmöglichkeiten unterschiedlicher Bildverfahren (Produktion) • Gestalten und beurteilen unterschiedliche kontextbezogene Bildkonzepte (Produktion) • Erläutern und vergleichen grundlegende Gestaltungskonzeptionen (Rezeption) <p>LK zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten Bilder bewusst und problemorientiert mit unterschiedlichen Bildverfahren und bewerten die spezifischen Gestaltungsmöglichkeiten (Produktion) • erläutern und bewerten die verwendeten rezeptiven Methoden (Rezeption) <p>erläutern und bewerten Zusammenhänge und Entwicklungen grundlegender Gestaltungskonzeptionen und ihre Wirkungen/ Rezeption)</p>		<p>Kompetenzen</p> <p>Die jeweiligen Kompetenzen der Halbjahre bauen aufeinander auf, ergänzen und wiederholen sich im Sinne eines Spiralcurriculums. Aufgeführt und zugeordnet sind hier jeweils die Schwerpunkte.</p> <p>Die Kompetenzen, die der Q2 zugeordnet sind, werden in der Q1 schon mitgedacht und angelegt.</p>
<p>Themen Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten:</p> <p>- mittels Transformation von Körper und Raum im grafischen und plastischen Werk von Rebecca Horn</p> <p>Inhaltsfeld Bildgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Körper-Extensionen (<i>Performance</i>), <i>Das gegenläufige Konzert (Installation)</i>, <i>The Inferno Paradiso Switch</i>) • z.B. Film: <i>Performances 1 und 2</i>, <i>Die chinesische</i> 	<p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeitgenössische Kunst abseits klarer Strömungen • Einordnen und Analysieren von interdisziplinären Werken (Performance, Video/Film, skulpturale Raum-Installationen, Objektkunst, Poesie, Grafik, Zeichnungen und Fotoübermalungen) • Einführung der Installation als neues Genre • Analyseskizzen zu Installationen • Zugang zu Werken über Perzept und Materialität • Körperskulpturen im Raum (Werkbetrachtung Körperfantasien, „Der Eintänzer“), den eigenen Körper/die eigene Bewegung als Kunstwerk inszenieren (Performance) • Auflösung von traditionellen genderspezifischen Rollenmustern / Selbstverständnis als Künstlerin • exemplarische Analyse und Interpretation von Einzelwerken oder Werkgruppen • Bezug zu weiteren Künstler*innen/Werken/ Kunstströmungen (z.B. Joseph Beuys, Marina Abramović / Happening, Aktionskunst, Fluxus) 	<p>Inhaltsfeld: Bildgestaltung Die Schüler*innen</p> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren Bildwirkungen unter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht • dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen, gestalterischen Eingriffen) <p>LK zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht • entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild • erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten

<p><i>Verliebte</i></p>		<ul style="list-style-type: none"> • veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen) • benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildgegenstandes sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen. <p>LK zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse unterschiedlichen Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren)
<p>Bildkonzepte</p>	<p>Kompetenzbereich Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • In-Beziehung-Setzen von Gegenständen • Erfassung und Darstellung in Proportion und Form, Entwicklung von eigenen Performances / Installationen durch Übungen z.B. Entwicklung eines Modells für eine Installation • Verhältnis von Entwicklung individueller Positionen und Konzeptionen zu Bildfindung und Umsetzung in einer themenorientierten Installation oder Plastik • Spurensicherung/Ästhetische Forschung • mögliche Themen: Fliegen, Gegensätze, aktuelle politische Themen 	<p>Inhaltsfeld: Bildkonzepte Die Schüler*innen</p> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) • bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv • beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess • erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen kriterienorientiert • realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen <p>LK zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern selbst erprobte Bildstrategien vor dem Hintergrund der vorgefundenen Bedingungen und der angestrebten Intention • realisieren und bewerten problem- und adressatenbezogenen Präsentationen <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen • vergleichen und beurteilen Ein- und Mehrdeutigkeiten von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten • vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern <p>LK zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten bildexternes Quellenmaterial hinsichtlich seiner Relevanz für die Ergänzung oder Relativierung der eigenen Analyse, Interpretation oder fachspezifische Erörterung
<p>Digitale Medien</p>	<p>Recherche</p>	<p>Devices</p>

	<p>Bildersuche und Verwendung</p> <ul style="list-style-type: none">• bildunterstützte Präsentationsformen• digitale Pinnwände (z.B. TaskCards, OneNote, gemeinsame Pads)• in Verbindung von verschiedenen künstlerischen Positionen den Einsatz von neuen Medien (z.B. Film, Video, Ton...) in Kombination mit klassischen künstlerischen Techniken (z.B. Skulptur, Zeichnung, Malerei...) als Rauminstallation, o.ä. erproben• Fotografie und Bildbearbeitung als Gestaltungsmedium	<p>z.B. Computer, Smartphone, Tablet, Digitalkamera, Diktiergerät, ...</p>
--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------